

PRAXISFORUM

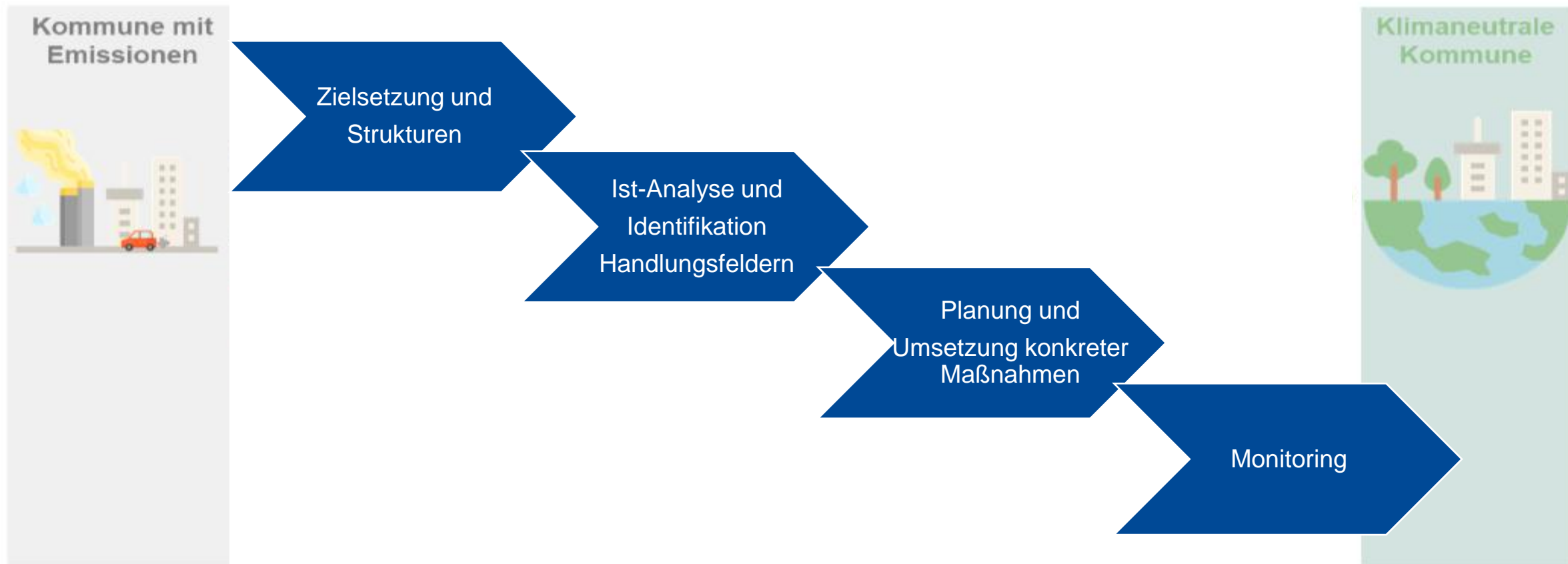
Klimawandel und Dorfentwicklung

Auf dem Weg zur klimaneutralen Kommunen



Auf dem Weg zur klimaneutralen Kommune

Agenda – Prozess als Schaubild



1. Strategische Zielsetzungen und Strukturen

Strategische Zielsetzung

Zu Klären

- Zieldefinition: Gesamtminderung und Zwischenziele
- Anforderungen von außen & Kooperation

Vorgehen

- Beschlüsse über Gesamtminderung und Zwischenziele in Stadtverordnetenversammlung oder Gemeindevertretung
- Beratung und Analyse zur Definition spezifischer Ziele nutzen

Mehrwert

- Politischer Rückhalt für Klimaschutz und Klimaanpassung
- Übergeordnetes Ziel bietet Orientierung für kommunales Handeln
- Untergeordnete Ziele priorisieren Vorgehen

1. Strategische Zielsetzungen und Strukturen

Organisationstruktur und Ressourcen

Zu Klären

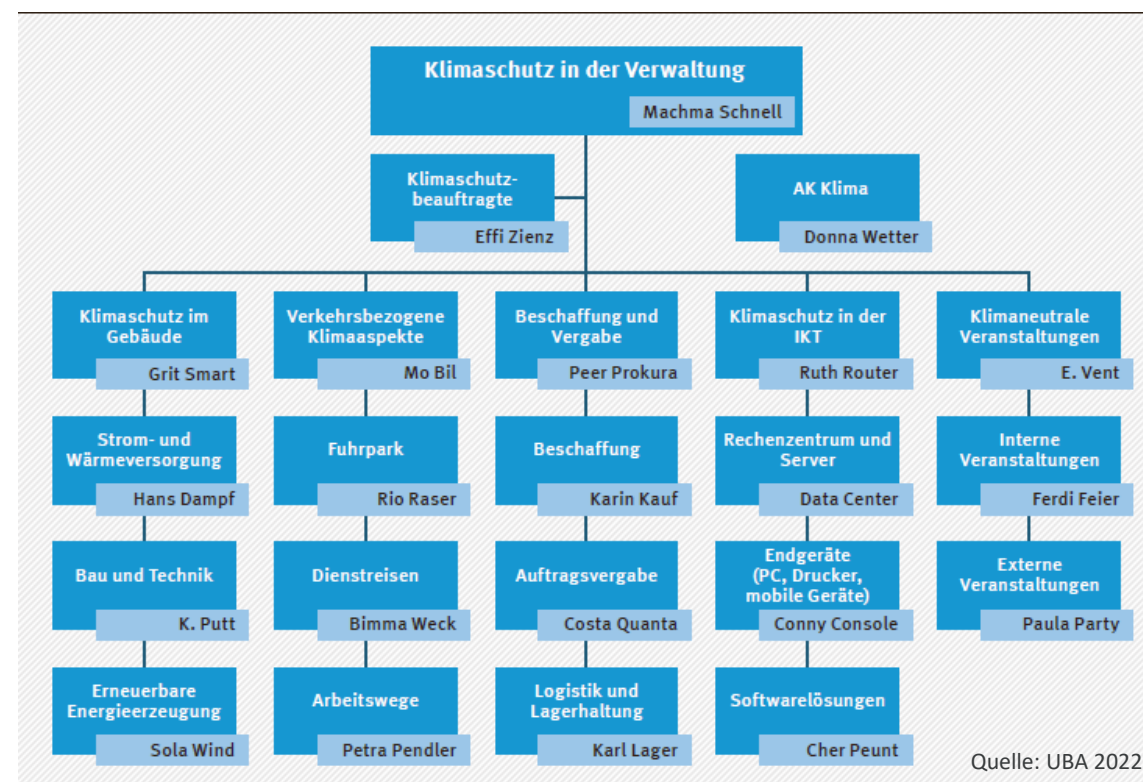
- Verantwortung
- Aufgaben & Zuständigkeiten
- Personelle und finanzielle Ausstattung

Vorgehen

- Klimaschutzmanagement oder vergleichbare Stelle einrichten essentiell
- Interkommunale Kooperation prüfen

Mehrwert

- Zuständigkeiten sind definiert
- Aufgaben mit Personal und Budget hinterlegt



1. Strategische Zielsetzungen und Strukturen

Personalaufwand und Einsparmöglichkeiten

Einsparmöglichkeiten durch ein kommunales Energiemanagement

Größe Kommune	< 5.000	5.000-10.000	10.001-20.000	20.001-50.000	50.001-100.000	>100.000 (Landkreis)
Anzahl energie-relevante Gebäude (Beispiel)	12	20	35	75	130	70
Energie- und Wasserkosten (Beispiel)	140.000 Euro	225.000 Euro	450.000 Euro	1,1 Mio. Euro	2,3 Mio. Euro	6 Mio. Euro
Personalaufwand bei eingeführtem Energiemanagement*	25 % VZÄ	33 % VZÄ	50 % VZÄ	75 % VZÄ	100 % VZÄ	150 % VZÄ
Eingesparte Energiekosten pro Jahr (~ 15 %)	21.000 Euro pro Jahr	34.000 Euro pro Jahr	68.000 Euro pro Jahr	165.000 Euro pro Jahr	345.000 Euro pro Jahr	900.000 Euro pro Jahr

Quelle: IÖW 2020

Fördermöglichkeiten Klimaschutz

Personelle und finanzielle Fördermöglichkeiten

Personal

Bundesförderung

- [Kommunalrichtlinie im Rahmen der NKI](#)
- [Energetische Stadtsanierung – KfW 432](#)

Sachkosten

Bundesförderung

- [Kommunalrichtlinie im Rahmen der NKI](#)

Landesförderung

- [Kommunalrichtlinie nach HEG](#)
- [Hess. Klimarichtlinie](#)

Wenden Sie
sich an die
LEA:

- Fachstelle
der Klima-
Kommunen
- Fördermittel
beratung

1. Strategische Zielsetzungen und Strukturen

Mitgliedschaft Klima-Kommunen – wir unterstützen Sie!

Mehrwert

Beratung

Zu Aktionsplan, Maßnahmen & Projekten



Vernetzung

Regionalforen zum Erfahrungsaustausch

Wissensvermittlung

Fachforen, Maßnahmendatenbank



Vorkonzipierte Maßnahmen

Handreichungen, Schulungen, Maßnahmenkoffer

Öffentlichkeitsarbeit/ Image

Wettbewerb der Klima-Kommunen;
Logo der Klima-Kommunen zur Nutzung



Erhöhte Fördersätze

Bis zu 60% Kommunal-Richtlinie **Hessen** (Standard: bis zu 50%)
Bis zu 90% Klimaschutz-Richtlinie Hessen (Standard: bis zu 70%)

Schritte zur Mitgliedschaft

- Beschluss über Mitgliedschaft
- Unterzeichnung Klima-Kommunen-Charta
- Erstellung Aktionsplan inkl. Treibhausgasbilanz
- Berichtspflicht: Maßnahmen in Online-Maßnahmendatenbank

Beratungs-Team:



Katharina Reuß
Fachstelle Klima-Kommunen/Klimaschutz
+49 611 95017 9453
klimakommunen@lea-hessen.de



Sven Küster
Projektleiter Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität
Hessen | Fachstelle Klima-Kommunen/Klimaschutz
+49 611 95017 8659
klimakommunen@lea-hessen.de



Johannes Salzer
Themenfeldleiter Fachstelle Klima-Kommunen/Klimaschutz | Klimaschutz
+49 611 95017 8656
klimakommunen@lea-hessen.de



Marian Fromm
Klimaschutz in der Abteilung Wärmewende, Energieeffizienz und Klimaschutz
marian.fromm@lea-hessen.de

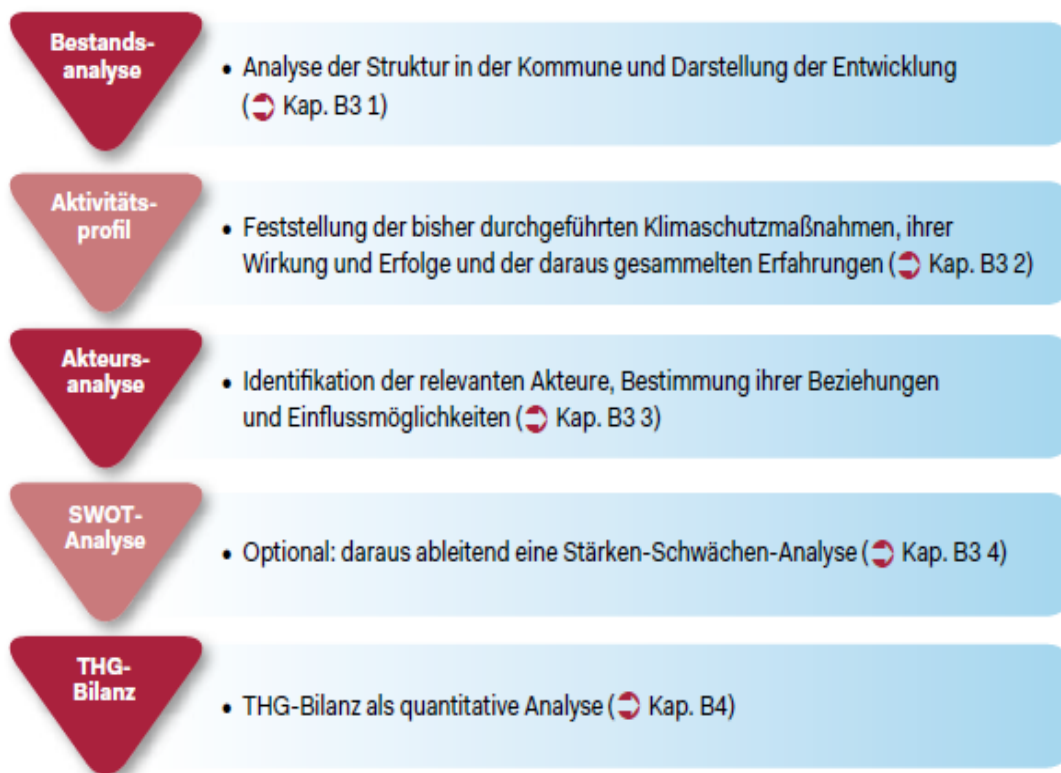


Michelle Heene
Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität Hessen
+49 611 95017 8662
michelle.heene@lea-hessen.de

2. Ist-Analyse und Identifikation von Handlungsfeldern

Ist-Analyse und Konzept

Zu einer Ist-Analyse gehören:



Konzepten mit Maßnahmenplan

- Aktionsplan
- KSK
- Fokuskonzept
- Quartierskonzept
- technische Konzepte

Wie sollten Kommunen beim Thema Klimaschutz vorgehen?

Aktionsplan der Klima-Kommunen	Klimaschutzkonzept/ Klimaschutzmanagement
Hauptbausteine: CO2-Bilanz und kurz- sowie mittelfristige Maßnahmen	Energie- und THG-Bilanz, Potenzialanalyse, Minderungsziele, Maßnahmenkatalog, Instrumente zum Controlling und Management
Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen	Nur Klimaschutzmaßnahmen
Einbeziehung von Akteuren freiwillig	Einbeziehung aller relevanten Akteure
niederschwellig	Umfangreicher und komplexer
Keine Förderung möglich	Förderung möglich über PtJ (NKI)
Erstellung durch Verwaltungsmitarbeiter od. extern vergeben	Erstellung des Konzepts durch Klimaschutzmanager (Erstvorhaben) + Externe Dienstleister
Ca. 20-30 Seiten	i.d.R. über 100 Seiten

2. Ist-Analyse und Identifikation von Handlungsfelder

Auswahl und Priorisierung von Handlungsfeldern

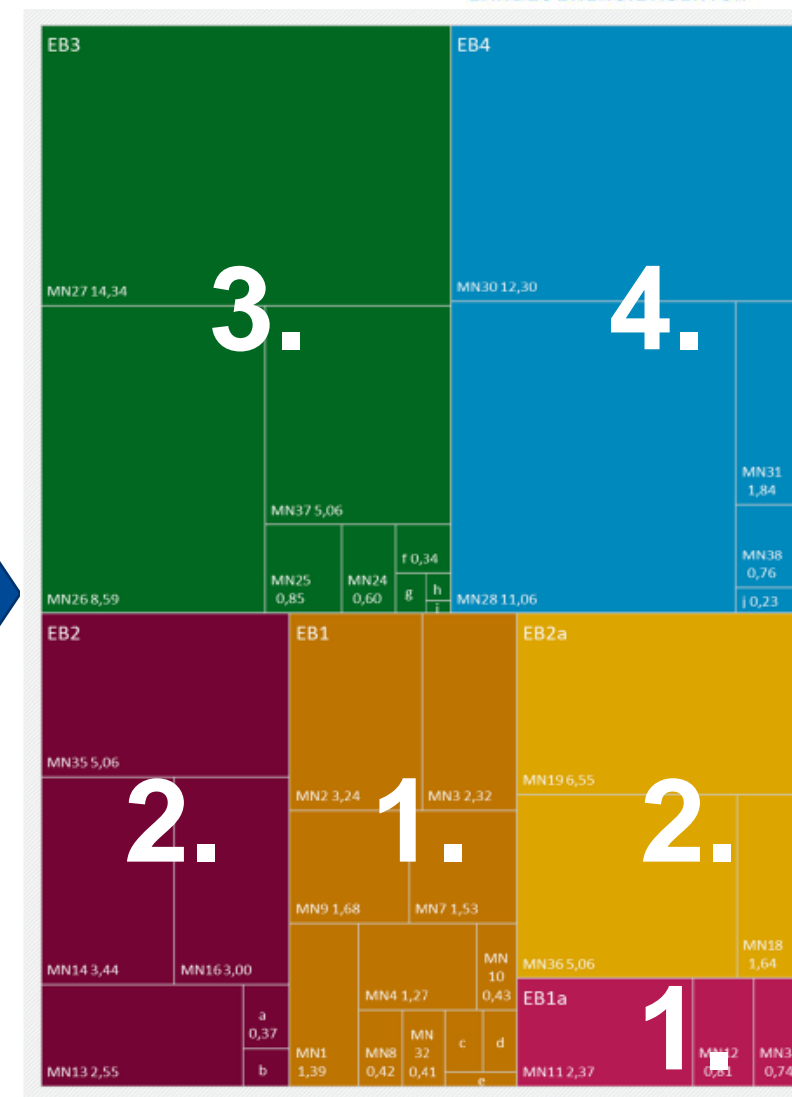
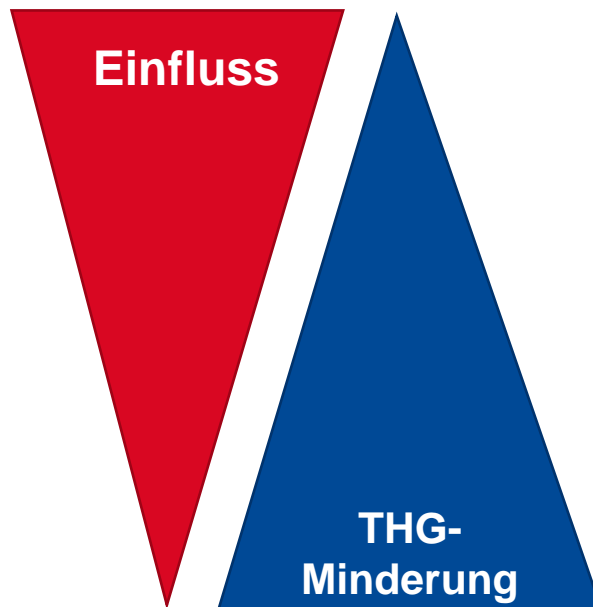
Die Kommune als

1. Verbraucherin

2. Versorgerin

3. Ordnungsgeberin

4. Beraterin und Aktiviererin



Quelle: UBA 2022

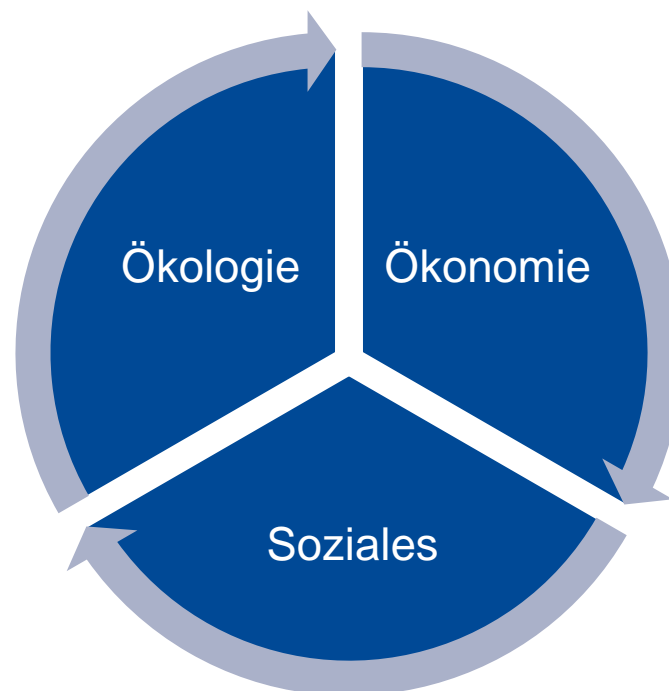
3. Planung und Umsetzung von Maßnahmen

Maßnahmenverknüpfung Klimaschutz und Dorfentwicklung

Dorfentwicklung im Sinne der Nachhaltigkeit bietet Anknüpfungsmöglichkeiten:

Verbesserung ökologischer Rahmenbedingungen

- Minimierung Klimawandel durch CO₂-Reduktion
- Klimawandelanpassung



Verbesserung ökonomischer Grundlagen

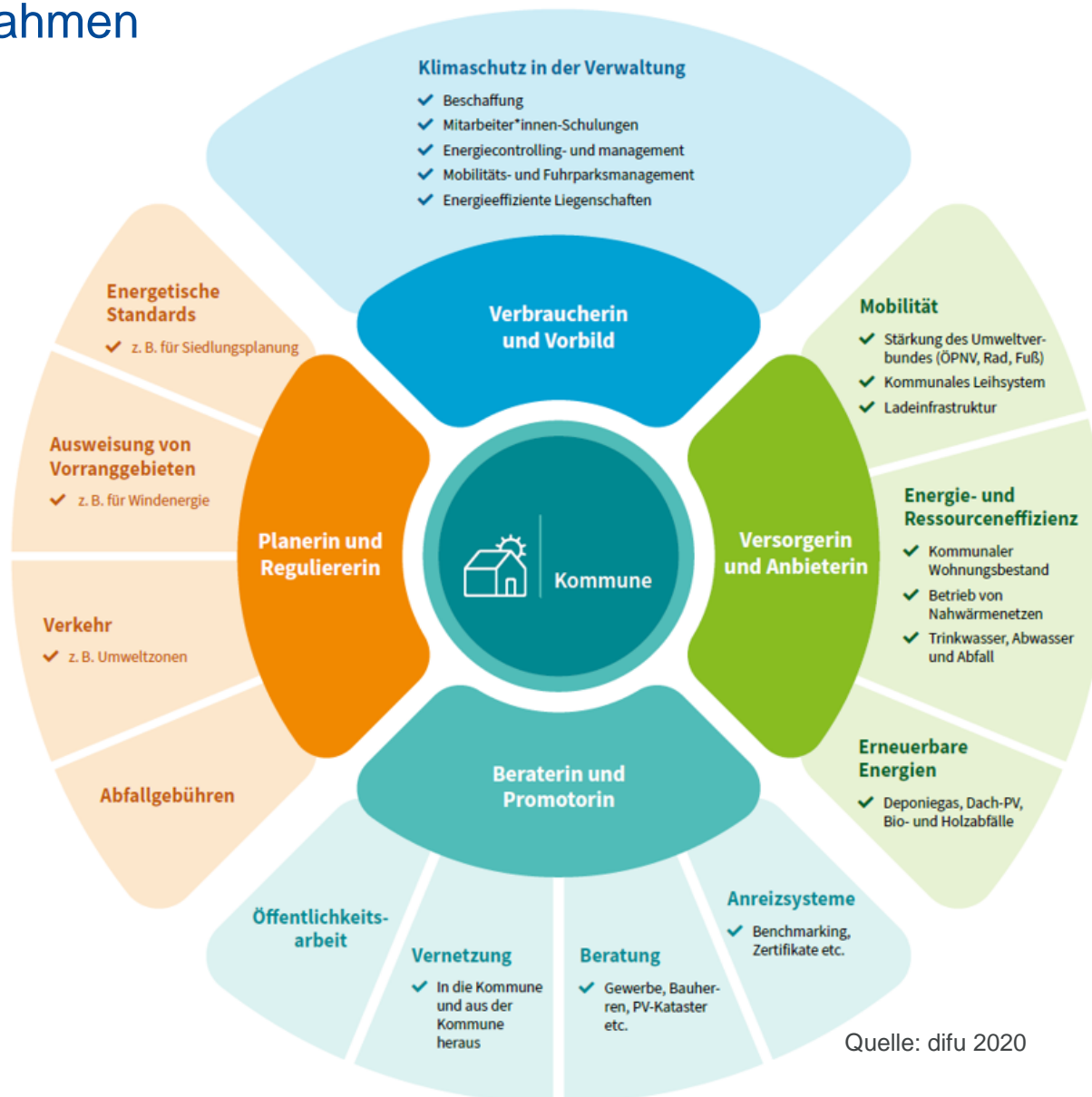
- Energieversorgung
- lokale Wertschöpfung

Stärkung Gemeinwesen und Aktivierung der Bürger

- Bürgerengagement zur Energiegewinnung
- Bürgerprojekte Klimaschutz/ Nachhaltigkeit

3. Planung und Umsetzung von Maßnahmen

Klimaschutzmaßnahmen



Quelle: difu 2020

3. Planung und Umsetzung von Maßnahmen

Versorgerin – nachhaltige Mobilität

Infrastruktur

- Bau Fuß & Radwege Rosbach, diverse Beispiele
- Mobilitätsstationen Eichenzell
- Ladeinfrastruktur Neu-Anspach, Butzbach

Sharing-Angebote

- Leihradsystem Niedenstein, Kaufungen
- Klassisches Carsharing Weiterstadt, Hofheim
- Anker-carsharing Königsstein, Friedrichsdorf
- Pulsierendes Carsharing Homberg (Efze)
- Übergreifendes Sharing Ortenberg, Jesberg

3. Planung und Umsetzung von Maßnahmen

Versorgerin – Energieeffizienz, Erneuerbare Energien

Energieversorgung

- | | |
|---------------------------------------|-------------------------------------|
| • Installation und Nutzung PV-Anlagen | diverse Beispiele |
| • Interkommunale PV-Freiflächenanlage | Neu-Anspach & Usingen |
| • Solarabsorberfeld | Freibad Bieberstein |
| • Nahwärmeversorgung | Rodgau, Neu-Anspach, Friedrichsdorf |

Abfallentsorgung

- | | |
|---------------------------------------|------------------------------------|
| • Optimierte Deponiegaserfassung | ... |
| • Abwärmepotenzial kommunale Abwässer | ... |
| • Verwertung Schnittgut | Staufenberg, Maintal, Obertshausen |

3. Planung und Umsetzung von Maßnahmen

Versorgerin – Energieeffizienz, Bürgeraktivierung

Digitalisierung

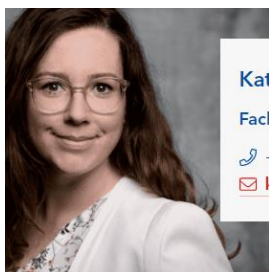
- Virtuelle Kraftwerke, Strombilanzkreismodell Main-Taunus-Kreis
- adaptive Beleuchtung Fuß- und Radwege Fulda, Darmstadt,
- Kiezkaufhaus Wiesbaden

Kommunikative Maßnahmen

- Bienenlehrpfad Egelsbach
- Blühende Vielfalt Fuldata
- Bürgerbus, Mitfahrbänke Ortenberg
- Insektenhotels Alheim

Kontakt

Fachstelle Klima-Kommunen bei der LandesEnergieAgentur Hessen GmbH (LEA)



Katharina Reuß

Fachstelle Klima-Kommunen/Klimaschutz

☎ +49 611 95017 8453

✉ klimakommunen@lea-hessen.de



Marian Fromm

Klimaschutz in der Abteilung Wärmewende, Energieeffizienz und Klimaschutz

✉ marian.fromm@lea-hessen.de

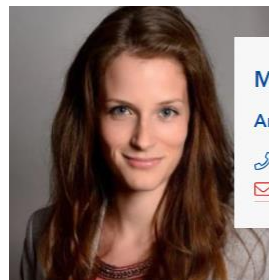


Sven Küster

Projektleiter Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität Hessen | Fachstelle Klima-Kommunen/Klimaschutz

☎ +49 611 95017 8659

✉ klimakommunen@lea-hessen.de

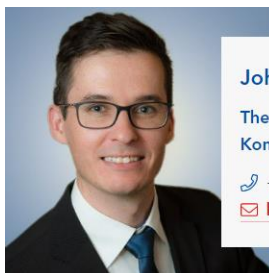


Michelle Heene

Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität Hessen

☎ +49 611 95017 8662

✉ michelle.heene@lea-hessen.de



Johannes Salzer

Themenfeldleiter Fachstelle Klima-Kommunen/Klimaschutz | Klimaschutz

☎ +49 611 95017 8656

✉ klimakommunen@lea-hessen.de

Kontakt Mailadresse:
klimakommunen@lea-hessen.de